

# INHALT

	Seite
VORBEMERKUNG	2
Kapitel	
I. OBJEKTIVITÄT UND WIRKLICHKEIT IN FREGES "GRUNDLAGEN DER ARITHMETIK"	5
II. DUMMETTS UNABHÄNGIGKEITSTHESE: DAS BIVALENZPRINZIP	31
III. ANSCHAUUNG BEI KANT UND FREGE	36
IV. REALITÄT UND WAHRHEIT	76
V. WAHRHEIT UND BEDEUTUNG: GRUNDZÜGE EINER REALISTISCHEN SEMANTIK	94
VI. EXKURS: INTUITIONISMUS UND DIE GRUNDLAGEN DER ANTIREALISTISCHEN BEDEUTUNGSTHEORIE	
1. Die intuitionistische Interpretation der logischen Konstanten	111
2. Bivalenzprinzip und Prinzip vom ausgeschlossenen Dritten	115
3. Die intuitionistische Bedeutungstheorie: eine antiholistische Theorie	118
VII. IST FREGES LOGIK EINE THEORIE DES VERSTEHENS SPRACHLICHER ÄUSSERUNGEN?	121
VIII. REINER REALISMUS, STRENGER REALISMUS	132
IX. GEGENSTÄNDLICHES DENKEN	134
X. GIBT ES UNVOLLSTÄNDIGE ENTITÄTEN?	141
XI. DAS SACHVERHALTSPRINZIP	145
XII. WIDERLEGUNG DES "IDEALISMUS"	154
XIII. TRANSZENDENTALES OBJEKT UND REPRÄSENTATION	159
XIV. "WO IN DER WELT IST EIN METAPHYSISCHES SUBJEKT ZU MERKEN?"	168
XV. FREGES REALISTISCHER OBJEKTIVISMUS	174
XVI. TRANSZENDENTALPHILOSOPHIE OHNE IDEALISMUS	190
LITERATUR	202